

Sonder-Ausgabe

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Dachtstr. 12 bis 14 beim Silbergraben 1. Eingang für Berlin, Redaktion und Anzeigenannahme Gr. Ulrichstr. 16. — Fernsprechanstöße: 312, 1218, 1353, 423. Haupt-
Anlagen: Obere Kelpigstr. 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstr. 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Hermann Brandes in Halle a. S.

Nummer 298

Salle a. S., Sonnabend den 10. Juli

1915

Das Ende des Kampfes in Südwest.

(z. B.) Rotterdam, 10. Juli. Aus Pretoria wird gemeldet: Die deutschen Truppen, die sich ergaben, bestanden aus 204 Offizieren, 3166 Mannschaften mit 37 Kanonen und 22 Maschinengewehren.

Russischer Rückzug an der Bukowinafront.

(z. B.) Czernowitz, 10. Juli. Bei den Angriffen der letzten Tage hatten die Russen an der Bukowinafront und am Dnjestrufer so schwere Verluste erlitten, daß sie vom Gegner die Waffenruhe zur Beerdigung tausender Gefallener, die vor den österreichisch-ungarischen Drahtverhauen lagen, erbitten mußten. Während der vierstündigen Waffenruhe konnte erst erkannt werden, wie gewaltig die Verluste der Russen bei den Stürmen an diesen Stellen gewesen waren. Und doch war der Angriff erfolglos geblieben. Infolge des gutgeleiteten Feuers der österreichisch-ungarischen Artillerie wurden die Russen noch weiter zermürbt und haben sich an zahlreichen Stellen mehrere Kilometer vom Dnjestr zurückgezogen.

Der Wiederhall der deutschen Note in Amerika.

(z. B.) Genf, 10. Juli. Die vorliegenden Washingtoner Privatmeldungen über den Eindruck der deutschen Antwortnote widersprechen durchaus der tendenziösen Pariser Mitteilung, daß man den Inhalt in allen amerikanischen Kreisen für ungenügend erachte. Man zitiert Äußerungen von Senatoren und die Großindustriellen, die trotz mancher Bedenken gegen die Möglichkeit einer praktischen Durchführung der deutschen Vorschläge zur Sicherung des transatlantischen Verkehrs die Note doch als bemerkenswerten Fortschritt einer Verständigung bezeichnen. Volle Zustimmung zu den deutschen Vorschlägen gibt sich in den leitenden Kreisen mehrerer europäischer neutraler Staaten kund.

Die Beschließung von Ucras.

(z. B.) Genf, 10. Juli. Die artileristische Verteidigung der von dichten Rauchwolken umhüllten Stadt Ucras ist auf das Mindestmaß beschränkt. Die bis vorgestern ausstehenden Präkursorbeamten erhielten von der Militärbehörde den Auftrag, die Stadt zu verlassen. Das heftige deutsche Bombardement mit den schwersten Geschossen verursachte abermals heftige Explosionen an der Stadtgrenze. Nach heutigen Privatmeldungen erzielten die Deutschen im Arromont-Walde neue Fortschritte trotz verzweifelter französischer Gegenanstöße.

Ein rumänischer General für Deutschland und Oesterreich.

(z. B.) Köln, 10. Juli. Einer bulgarischer Depesche der „Köln. Ztg.“ zufolge veröffentlicht der hervorragende rumänische General Mustafa ein „Manifest“ einen aufsehenerregenden Artikel, in dem er der deutschen und österreichisch-ungarischen Heerführung begeistertes Lob soll. Ein Vorgehen Rumäniens an Seite des Vierverbundes wäre bei der jetzigen militärischen Lage Wahnsinn und müßte Herz und Land von Rumänien der Vernichtung antreiben. Das spätere rumänische Meer verbiete nicht, sich ein Grab in den Karpaten zu graben. Diese Ausführungen sind um so wichtiger, als Mustafa sich im Gehörg gegen Bulgarien besonders ausgesprochen hat.

Englische Schlappe in Arabien.

(z. B.) Amsterdam, 10. Juli. Heuter meldet:

Das englische Pressebureau gibt bekannt, daß eine türkische Streitmacht in das Hinterland des Jemen einbrang und am 4. Juli Zabz besetzte. Eine dort befindliche kleine britische Streitmacht zog sich nach heldenhaftem Widerstande zurück und schloß sich den aus Aden herbeigekommenen Verstärkungen an. Da diese jedoch stark unter Hitze und Wassermangel litten, ging die ganze Abteilung nach Aden zurück. Der Feind folgte nicht.

Der Munitionsmangel der Engländer.

(z. B.) Stockholm, 10. Juli. Ein Schwede, der augenblicklich an der französischen Front weilt, schreibt von dort, daß es den Engländern völlig an Munition mangelte, und daß es wenigstens drei bis vier Monate dauern wird, bis diesem Mangel abgeholfen werden kann.

Die bewaffneten englischen Handelschiffe.

(z. B.) London, 10. Juli. Auf eine Anfrage im Unterhaus erklärte Lord Robert Cecil: Die Regierung hat seit Beginn des Krieges verschiedenen neutralen Mitteilungen über die Bewaffnung von Handelschiffen gemacht. Bewaffnete britische Schiffe verkehrten regelmäßig mit verschiedenen Ländern.

Englische Verluste.

(z. B.) Amsterdam, 10. Juli. Die am Freitag veröffentlichte englische Verlustliste enthält die Namen von 55 Offizieren und 220 Mann, von denen 18 respektive

326 gefallen sind. Nicht weniger als 21 Offiziere gehören zum 4. Schottischen Territorial-Regiment, das auf Gallipoli steht.

Italiener, die ihre Soldaten zutropfen.

(z. B.) Bern, 9. Juli. Der Mailänder Secolo sagt abermals darüber, daß die Großgrundbesitzer und die reichen Rentenerbesitzer Italiens bei Zeichnung der Kriegsanleihe vollkommen verfaßt hätten. Auch Popolo d'Italia hebt hervor, daß besonders in Aquilien sich die Grundbesitzer weigern, für die Kriegsanleihe oder andere Kriegsausgabe Geld herzugeben. Die Ernte in Aquilien sei schlecht, die Getreidernte zum großen Teil zerstört.

Wieder acht Duma-Abgeordnete verhaftet.

(z. B.) Budapest, 10. Juli. Wie die bulgarische Zeitung „Wolbawa“, das Blatt Carps, meldet, sind in Rußland neuerdings acht Duma-Abgeordnete verhaftet worden.

Die militärische Lage an der Flota-Lipa.

(z. B.) R. A. Kriegspresseanleiter, 10. Juli. Der Berichterstatter des „R. A.“ erklärt: Südöstlich von Lemberg herrscht an der Flota-Lipa eine allgemeine Ruhe, die nur teilweise durch Geschützplatz unterbrochen wird. Wer das Gelände an der Flota-Lipa kennt, wird es sehr erklärlich finden, daß die Russen

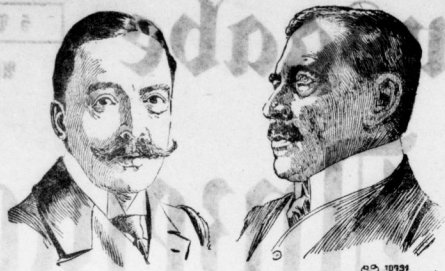
bier am Otker schon seit langer Zeit eine starke Verteidigungslinie aufgebaut haben, um unter deren Schutze ihre geschlagene Armee wieder neu ordnen zu können. Das Hügelland von Brzeczany ist bei entsprechender Beschützung, worin die Russen Meister sind, ein schwer zu bewegendes Gebiet. Abwärts Brzeczany bieten die flachen, plateauartigen Formen mehr Ueberflucht. Hier unterflüßt die stellenweise versumpft, durch Teiche unterbrochene Abflüßung wenigstens die Verteidigung. In letzter Zeit haben sich hier an der Front der Südarmer größere Ereignisse nicht zugetragen.

Zwei Polinnen unter Spionageverdacht hingerichtet.

(z. B.) Wien, 10. Juli. Wie aus Retirau berichtet wird, sind zwei Polinnen in Tzocno, Gouvernement Lubom, unter der Anklage, für die österreichisch-ungarische Armee Erkundungsdienste geleistet zu haben, von den Russen verhaftet und öffentlich hingerichtet worden. Vor Vollzug der Exekution rief die eine Verurteilte: „Es lebe Polen!“ Die andere forberte die Verurteilten zu vermeintlichem Kampf gegen den Jartismus auf. Der Selbennut, mit dem beide Polinnen in den Tod gingen, macht im ganzen Bezirk außerordentlichen Eindruck.

Auf der Suche nach dem Geraubten.

(z. B.) Petersburg, 10. Juli. Der Wjestsch meldet: Die Moskauer Geheimpolizei holt aus Moskau und aus der Provinz die bei den Unruhen gestohlenen Sachen zusammen. Die verhafteten Räubersührer werden den Gerichten übergeben.



Gürst Ernst von Hohenhausen-Langenburg, Freiherr Hans von Wangenheim
Zum Botschafterwechsel in der Türkei

Die Forcierung der Sanfinte.

Übertragung über den unteren Zan.

Das Herrenhaus von Nielsbo lag auf der Höhe zwischen den Bergschluchten, still, unerschüttert. Eine breite Allee mit alten Bäumen mündete auf dem rechten Hof vor der offenen Veranda. Allein die Aussicht auf ein herrliches Quartier schon bald dahin. Die Wälder hatten die gesamte Gegend ausgemäht und ausgenommen. Nicht ein Stacheln haben sie zurückgelassen. Nach langem Zuden fanden sich in den Waldschluchten ein paar wackelige Stühle und ein wackriger Tisch. Darauf wurde in dem weiten fahlen Raum das Unwesen gerichtet.

Nachdem die Wälder bei Szeged genossen, erwarteten wir den nächsten Winterabend am Zan. Als wir heute früh von Szeged nach Szeged abritten, machten wir uns auf einen kurzen Zug gefast. Um 10 Uhr war die Heberung frei. Der untere Zan liegt der rechten Uferseite überreichlichen Emissionen, als die Stunde kam, bog die Wälder die Schlucht herum und der Heberung frei. Der untere Zan liegt der rechten Uferseite überreichlichen Emissionen, als die Stunde kam, bog die Wälder die Schlucht herum und der Heberung frei. Der untere Zan liegt der rechten Uferseite überreichlichen Emissionen, als die Stunde kam, bog die Wälder die Schlucht herum und der Heberung frei.

Die Zeit, zu der jeder Truppenteil an einem ganz bestimmten Platz zu stehen hat, muß auf die Minute genau erachtet sein, damit eine jede Truppe zur richtigen Zeit über die Brücke kommt, um Zerstörungen...

der Kolonnen, die unabsehbar hintereinander folgen, zu verhalten.

Eine langweilige Wiederholung zieht sich an dem flachen entlang, daran schließen sich hell antrübende Höhen. Wenige entblößte Trümpfen mit ein paar Weidbüschen blicken aus dem dichten Wald. Eine lange Straße im Wald führt er neben dem Bach, die Bergwände schließen sich von beiden Seiten dicht heran, die Felsen der Zanica hängen über dem Weg. Eine lange Straße im Wald führt er neben dem Bach, die Bergwände schließen sich von beiden Seiten dicht heran, die Felsen der Zanica hängen über dem Weg.

Die Wälder haben die gesamte Gegend ausgemäht und ausgenommen. Nicht ein Stacheln haben sie zurückgelassen. Nach langem Zuden fanden sich in den Waldschluchten ein paar wackelige Stühle und ein wackriger Tisch. Darauf wurde in dem weiten fahlen Raum das Unwesen gerichtet.

Die Zeit, zu der jeder Truppenteil an einem ganz bestimmten Platz zu stehen hat, muß auf die Minute genau erachtet sein, damit eine jede Truppe zur richtigen Zeit über die Brücke kommt, um Zerstörungen...

die in die Unerschlichkeit des russischen Reiches übergeht. Aber die Bewohner sind uns fremd, fremd ihre Sprache, fremd ihre Art. Die Hauptstadt in Wehringen sind, in der Wehringen waren uns ungewöhnlich und vorfronter als diese vorfronter hinteren Bauern mit dem langen, schwarzen Haar und den russischen Mitteln, in deren Lagen wir nicht lesen können, ob sie uns als Helfer betrachten oder als feindliche Eindringlinge verachten.

Als wir am nächsten Morgen abritten, stand sie an die Zan gelebt und schaute uns nach, den schlanken Sieger in den Säulen abgehoben. Die Mariacholonne formiert sich. Wir reiten zu neuem Kampf.

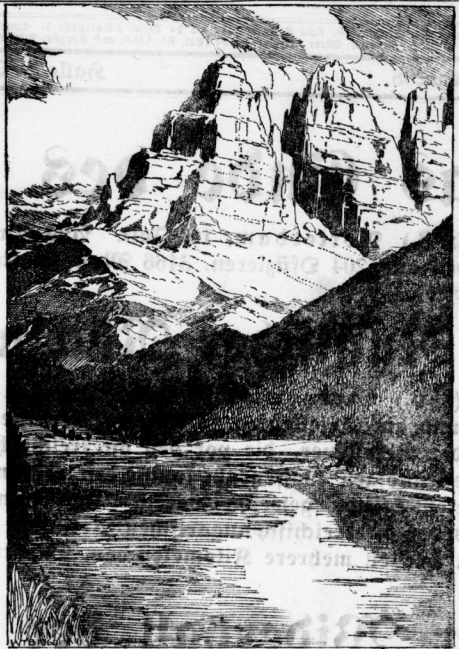
Colin Ross.

In dem langgestreckten, uns als Quartier bestimmten Dorf liegt auf einer Anhöhe am Bach die russische Kirche. Wie eine Veranschaulichung der Größe dieses Volkes erscheint sie, ein leuchtendes, hoch aufgetürmtes Baumwerk aus verwittertem Holz. Dächer, Kuppeln und Türmen schließen sich übereinander, türmen sich auf zu einem unerschöpflich gehobenen Ganzen. Fremd erscheint uns dieser Bau, dunkel bleibt er uns und geheimnisvoll.

Nach gegenüber der Kirche steht das jüdische Bethaus. Die Wälder haben den Schrein mit der Hera unerschüttert gelassen und auch den Glasdachstuhl mit den alten, weissen Holzpanteln in Schweißsieber, mit bekränzten Letzern auf den vergilbten Säulen. Neben im Kalkan und langen Wäldern. — Haus von Rabbiner, eröffnet erklärt die alte Rabbin in ihrem etwas lebendigen Jiddisch-Deutsch. — Sohn von Rabbiner — der weisheitsvolle Alte hält sich würdig, unbewegt im Hintergrund. — Viele große Rabbiner in Familie. Die Alte muß auch sehr schon gemein sein. Ihre Schönheit ist nun erblüht in der Tochter, die jetzt, wo die Wälder fort sind, aus den Wäldern in den Bergen zurückgeführt ist. Sie ist kaum 15 Jahre, neid und losend und schon voll abnungslosem Willen um ihr Bestium.



General Russki, der russische Oberbefehlshaber



Der Misurina-See mit den drei Zinnen in den Dolomiten

„Für Vaterland und Ehre“
Frachtbund, 512 Seiten, in Ganzleinen eleg. geb. Die Geschichte des Krieges 1914 von Beginn an auf Grund amtlicher Berichte und solcher von Mitkämpfern zu Wasser und zu Lande, mit ca. 400 Illustrationen.
Das bedeutende Werk bietet nicht nur eine trockene Geschichte des Krieges. Die Tatsachen des Krieges, wie sie wirklich gemeldet wurden, sind von berufenen Mitarbeitern beleuchtet und in ihrer Bedeutung gewürdigt. Die einfachen und doch so erhebenden, die ruhigen und doch so patriotisch packenden Worte Kaiser Wilhelms und Kaiser Franz Josephs, die Reden aus der denkwürdigen Reichstagsitzung vom 4. August, die Erlasse der Fürsten, die vielen öffentlichen vaterländischen Kundgebungen haben in dem Werke Aufnahme gefunden, um in jedem Hause dauernd erhalten zu bleiben. Eine grosse Anzahl von Berichten von Kriegsteilnehmern, Feldpostbriefen, Marsch- und Kriegslieder gestalten den Inhalt höchst interessant und bedeutsam. Zahlreiche Illustrationen erläutern den Text.
Zum Ausnahmepreis von je Mk. 3.00 erhältlich in unseren Geschäftsstellen.
General-Anzeiger für Halle u. die Provinz Sachsen.

Für die Leser unseres Blattes bringen wir einen
Kriegs-Atlas
enthaltend 10 Kriegskarten über sämtliche Kriegsschauplätze der Erde. Die Karten sind erstklassige Stiche in 6farbiger Ausführung und sind so sinnreich gefalzt, dass jede gewünschte Kriegskarte bequem entfaltet werden kann, während der ganze Atlas in elegantem Ganzleinenband bequem in der Tasche zu tragen ist. — Infolge Herstellung einer grossen Auflage ist es uns möglich, diesen Kriegs-Atlas zum ausserordentlich niedrigen Preise von **M. 1.50** (nach auswärts Mk. 1.70) unseren Lesern anzubieten.
General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen.

Bismarck
Jubiläumswerk zum 100. Geburtstag.
Bismarcks Leben und Taten — eine dauernde Erinnerung für jede deutsche Familie an seinem 100. Geburtstag am 1. April 1913. Prachtwerk auf Kunstdruckpapier in Großformat 28,5 x 34 cm., herausgegeben von Dr. Erwin Reimer, mit 250 Vollbildern und Centrifustrationen nach Originalgemälden, Zeichnungen und Skulpturen von Reinhold Begun, W. Camphausen, H. Hoffmann, B. Leberer, Fr. v. Lenbach, L. Pfeiffer, C. Röchling, H. v. Werner u. a.
Ein zeitgemäßes, billiges Gedenkwerk in künstlerischem Einband.
Preis **3** Mark
Bezug durch:
General-Anzeiger
für Halle und die Provinz Sachsen.
Der Versand nach auswärts nur gegen Voreinlösung des Betrages, zuzüglich 60 Pfg. Nur ein Paket gehen drei Exemplare.

